

# DVGW-TRGI-Schulungen: Lernen von den Profis – Informationen aus erster Hand

Zeitgleich mit dem Erscheinen des neuen Regelwerks wird auch das zwischen DVGW und ZVSHK abgestimmte Schulungsprogramm zu den Themen der neuen DVGW-TRGI angeboten. Die Redaktion der DVGW energie | wasser-praxis (ewp) sprach mit dem für Kommunikation verantwortlichen Bereichsleiter des DVGW, Dipl.-Ing. Reinhold Krumnack, über die Besonderheiten des Konzeptes.

**ewp:** Herr Krumnack – die neue TRGI erscheint Anfang Mai, zeitgleich gehen DVGW und ZVSHK gemeinsam mit 95 qualifizierten Trainern in die Schulungen. Was ist das Besondere an dem neuen Schulungskonzept?

**Krumnack:** Die konzertierte Schulungsaktion von DVGW und ZVSHK ist an sich schon eine Besonderheit, da hier erstmals zwei Bundesverbände zum Wohle ihrer Mitglieder ein gemeinsames Konzept entwickelten und nun umsetzen. Durch die übergreifende Planung zusammen mit allen relevanten Partnern – regional und überregional – gibt es in der bundesweiten räumlichen Abdeckung mit Schulungsangeboten keine weißen Flecken.

**ewp:** Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten konzeptionellen und inhaltlichen Merkmale der aktuellen TRGI-Schulungen?

**Krumnack:** Für sehr entscheidend halte ich den durchgängig hohen Qualitätsanspruch. Ca. 30.000 Installateure, die in den bundesweiten Installateurverzeichnissen der Versorgungswirtschaft eingetragen sind, wollen möglichst schnell nach Veröffentlichung der neuen TRGI geschult werden. Die inhaltliche und didaktische Qualität der Schulungen stand klar im Fokus, wobei wir den Aufbau einer entsprechenden Logistik für die Abwicklung nicht vernachlässigt haben. Das wichtigste Qualitätskriterium war für uns die Auswahl der Trainer und deren Schulung. Konsequenz haben wir einen Trainerpool aus uns be-

kannten Experten zusammengestellt, die bereits mit den TRGI-Themen vertraut sind. Diese 95 Spezialisten erhielten „Train the Trainer-Schulungen“ von den geistigen Vätern der neuen TRGI, von Spezialisten also, die aktiv bei der Erstellung der TRGI und des Kommentars mitgewirkt haben. Diese Trainerausbilder übertrugen im Rahmen einer zweitägigen Schulung ihr Detailwissen an die künftigen Ausbilder und konnten über ihr Hintergrundwissen z. B. zum neuen Berechnungsverfahren oder zu Kunststoffleitungen viele der aktuellen TRGI-Themen intensiv und praxisnah beleuchten.

**ewp:** Wichtig ist bekanntlich auch die Form der Wissensvermittlung. Wie sehen die Trainer- und Teilnehmerunterlagen der TRGI-Trainer aus?

**Krumnack:** Auf der Qualität dieser Unterlagen lag ebenfalls ein besonderes Augenmerk. Die Unterlagen, mit denen die Trainer ihre Schulungen durchführen werden, sind formal und inhaltlich vereinheitlicht – rund 150 PowerPoint-Folien dienen als Basisunterlage. Diese Folien wurden im Rahmen der zweitägigen Trainerausbildung einem qualifizierten Praxistest unterzogen, in dessen Rahmen die inhaltlichen und didaktischen Qualitäten überprüft werden konnten und eine Reduktion auf das Wesentliche erfolgte. Als Nächstes folgte eine Phase der Überarbeitung und Anpassung, wobei wir auch Wert darauf legten, dass eine gewisse Variabilität für die Integration individueller didaktischer Konzepte der Referenten erhalten blieb. Die Teilnehmerunterlagen wurden als letzter Schritt aus dem Folienextrakt zusammengestellt und dienen mit vielen praxisbezogenen Beispielen als wertvolle Ergänzung zum Regelwerk. Am Ende steht jetzt ein geprüftes Lehrprogramm, das in 9 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten anschaulich vermittelbar ist. Und im Mai werden bereits rund 3.000 Installateure nach diesem Konzept unterwiesen.

**ewp:** Wie bewältigen Sie den Anspruch einer möglichst zeitnahen Schulung organisatorisch?

**Krumnack:** Wie bereits erwähnt, haben wir die Anzahl der Trainer so bemessen, dass eine zeitnahe Schulung aller Installationsunternehmen möglich wird. Unsere Berechnungen basieren auf einer bundesweiten Untersuchung, die wir gemeinsam mit dem ZVSHK durchgeführt haben, um zu einem angemessenen Schulungsangebot zu gelangen, das den Peak nach Erscheinen der TRGI abfängt. Was Anmeldung und Teilnehmermanagement angeht, verfahren wir bewusst sehr flexibel. Ein eigens eingerichtetes Projektbüro dient uns als Backoffice, um die aus Werbung, Anzeigen und redaktionellen Publikationen resultierenden Anfragen kompetent zu bearbeiten. Viele Schulungen organisieren wir komplett, es gibt allerdings auch Fachverbände des Handwerks/Innungen und Netzbetreiber sowie Gasgemeinschaften, die die Schulungsveranstaltungen inhouse weitgehend selbst organisieren. Sie nutzen den geschulten, autorisierten Trainer und dessen Unterlagen, wodurch die inhaltliche Qualität sichergestellt ist.

**ewp:** Kann man aus dem Projektbüro bereits von einem Feedback aus dem Installateurfach berichten?

**Krumnack:** Das Projektbüro ist seit Januar 2008 tätig. Mit Bekanntwerden des Erscheinungsdatums der TRGI Anfang Mai 2008 sind die Nachfragen aus dem Fach im Projektbüro sprunghaft auf über 100 Kontakte pro Tag angestiegen. Das Interesse an den Schulungen ist groß, und mit den scharf kalkulierten Teilnahmegebühren von nur 120 Euro pro Tagesschulung, einschließlich Verpflegung und Tagungsunterlagen kann der DVGW im Sinne des Gasfachs und Installateurhandwerks ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis immer in unmittelbarer Nähe der Interessierten anbieten. ■

Bei Fragen zur neuen DVGW-TRGI und zu Schulungsanmeldungen:  
Telefon-Hotline: 0228 9188-710  
Internet: [www.dvgw-trgi.de](http://www.dvgw-trgi.de)

Weitere Informationen sind auch über den ZVSHK, die DVGW-Bildungszentren und die DVGW-Landesgruppen erhältlich.